



Newsletter Forschungscampus Gotha

AUSGABE 4 | 2020

I. Aktuelles

Die „Schwellenzeit“ um 1700

FBG und FZG haben beschlossen, über ihre auch bisher schon enge Zusammenarbeit hinaus in Zukunft noch näher zusammenzurücken und auf mehreren Themenfeldern eine koordinierte Drittmittelstrategie zu verfolgen. Geplant ist zum einen ein gemeinsames Antragspaket im Bereich der Gelehrtenkultur der Zeit um 1700, die seit einiger Zeit vermehrt als Phase des Umbruchs und der Neuorientierung wahrgenommen wird. Zum andern soll ein gemeinsamer Schwerpunkt im Bereich der Numismatik als einer der Leitdisziplinen frühneuzeitlicher Gelehrsamkeit gebildet werden. Münzen zu sammeln, war im 17. und 18. Jahrhundert eine Prestigeangelegenheit für Fürsten und Adelige, aber auch Theologen, Mediziner oder Philologen integrierten Münzabbildungen in ihre Bücher. Der neue Schwerpunkt steht daher unter der Überschrift „Numismatik im Kontext“.

FZG kooperiert mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Die numismatische Forschung, einer der Schwerpunkte am FZG, wird ab dem nächsten Jahr durch eine transnationale Zusammenarbeit mit dem Leiter der Abteilung Documenta Antiqua am Institut für Kulturgeschichte der Antike der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, PD Dr. Bernhard Woytek, verstärkt. Dessen Projekt [„Die Ordnung der Münz-Welt“](#), an dem das FZG als Kooperationspartner beteiligt ist, wird ab Februar 2021 vom österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) mit 575.000 EURO gefördert.

Einrichtung eines SFB an den Universitäten Erfurt und Jena unter Beteiligung des FZG

Im Januar startet mit dem Sonderforschungsbereich/Transregio [„Strukturwandel des Eigentums“](#) ein neues Großprojekt an den Universitäten Erfurt und Jena, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft in den kommenden vier Jahren mit bis zu zehn Millionen Euro gefördert wird. Forscher*innen beider Thüringer Universitäten sowie assoziierte Partner des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung, der FU Berlin, der TU Darmstadt und der Universität Oldenburg gehen dem Strukturwandel von Eigentum auf zwei Ebenen nach: dem Wandel des Eigentumsbegriffs und den von Eigentum bedingten Veränderungen in sozialen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen. Im Zentrum stehen insbesondere Fragen, die aus Globalisierung und Digitalisierung entstehen.

Das FZG ist mit einem gemeinsam mit der Professur für Wissenschaftsgeschichte am Max-Weber-Kolleg durchgeführten Teilprojekt zum Thema „Besitz und Gewohnheit. Zur politischen Anthropologie von Eigentum in der westlichen Moderne“ beteiligt.

Förderung für Gotha-Portal

Für die Entwicklung des Gotha-Portals, des digitalen Projekts des Sammlungs- und Forschungsverbunds Gotha, hat das Thüringer Wissenschaftsministerium (TMWWDG) Fördermittel bereitgestellt. In Kooperation mit der Verbundzentrale des GBV in Göttingen (VZG) und der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena erarbeitet die FBG nun das Portal, das die verteilt vorliegenden digitalen Objekte, Sammlungen und Ressourcen der Verbundinstitutionen über ein Discovery System digital zusammenführen und diese für Studium, Lehre und Forschung sowie die Öffentlichkeit weltweit frei zugänglich machen wird. Das Portal setzt dazu auf etablierten Infrastrukturen auf und wird forschungsgeleitet weiterentwickelt.

Projekt zu „Gothas Chinesischem Kabinett“

Mit dem von der DFG in Höhe von 300.000 EURO für drei Jahre geförderten Projekt [„Strategien des Sammelns und der Darstellung Chinas im Deutschland des 19. Jahrhunderts: Gothas Chinesisches Kabinett“](#) wird Dr. Emily Teo im Jahr 2021 ans FZG zurückkehren und einer bedeutenden chinesischen Sammlung neue Aufmerksamkeit verschaffen. Aus mehr als 2.000 Objekten bestehend, galt das im Auftrag von Herzog Emil August von Sachsen-Gotha-Altenburg (1772–1822) in der Zeit von 1804 bis 1810 zusammengestellte Kabinett in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts als die bedeutendste chinesische Sammlung in Kontinentaleuropa. Das Projekt untersucht die historische, kulturelle und soziale Genese des Chinesischen Kabinetts anhand eines mikrohistorischen Ansatzes. Emily Teo promovierte zu frühneuzeitlicher chinesischer Reiseliteratur und arbeitete bereits von Oktober 2018 bis Dezember 2019 als Gastwissenschaftlerin am FZG.

Restaurierung von Gemäldevorlagen

Die Sammlung Perthes der FBG bewahrt zahlreiche Drucke Geographischer Typenbilder, die als Serie bis 1940 im Verlag Justus Perthes Gotha erschienen. Die Serie veranschaulicht für den Schulgebrauch 35 ideale geographische Landschaften. Ihre Vorlagen bildeten Gemälde von bekannten Malern um 1900, darunter Maler der Münchner Landschaftsmalerschule. Von diesen seltenen Gemäldevorlagen sind fünf in der Sammlung Perthes überliefert. Diese werden derzeit restauriert und 2021 der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Julie Casteigt erhält Forschungspreis und nimmt Einladung ans FZG an

[Dr. habil. Julie Casteigt](#), Professorin für Philosophie an der Université Toulouse – Jean Jaurès, ist von der Alexander von Humboldt-Stiftung mit dem Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreis ausgezeichnet worden, der jedes Jahr an ca. 20 Wissenschaftler*innen aus dem Ausland für ihre bisherigen herausragenden wissenschaftlichen Leistungen verliehen wird und neben einem Preisgeld auch die Förderung eines Forschungsaufenthalts an einer selbst gewählten wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland beinhaltet. Julie Casteigt wird dafür auf Einladung von Prof. Dr. Martin Mulow für ein Jahr an das FZG zurückkehren, an dem sie bereits 2019 zwei Monate als Hiob-Ludolf-Fellow verbracht hat. Julie Casteigt ist eine international herausragende Spezialistin der Geschichte der mittelalterlichen Philosophie und Mitglied der Meister-Eckhart-Forschungsstelle des Max-Weber-Kollegs. Auch das aktuelle Forschungsvorhaben, das textuelle Brücken zwischen dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit ins Zentrum stellt, wird in Kooperation mit dem Max-Weber-Kolleg durchgeführt.

Trotz Pandemie – das Herzog-Ernst-Stipendienprogramm geht weiter

Zur großen Freude aller Beteiligten sind auch in diesem ungewöhnlichen, von den Maßnahmen zur Eindämmung der Covid19-Pandemie geprägten Jahr mehr als 50 Bewerbungen für ein Herzog-Ernst-Stipendium bzw. Hiob Ludolf Fellowship eingegangen. Die herausragendsten 22 Bewerberinnen und Bewerber, von jungen Nachwuchswissenschaftler*innen bis zu etablierten *Senior Scholars*, wurden eingeladen, im nächsten Jahr nach Gotha zu kommen und vor Ort in der FBG und der Sammlung Perthes ihren Projekten nachzugehen. Deren Themen sind breit gefächert und reichen von der Alchemie am Hof Friedrichs I. von Sachsen-Gotha-Altenburg über politische Schriften von Frauen um 1800 und die Gothaer Freimauerloge „Ernst zum Kompaß“ bis hin zu Grenzvorstellungen im brasilianischen Amazonasgebiet. Da viele der diesjährigen Stipendiat*innen gezwungen waren, ihren bereits geplanten Forschungsaufenthalt ins Jahr 2021 zu verschieben, werden FZG und FBG hoffentlich im nächsten Jahr gleich zwei Jahrgänge begrüßen können und damit zu mehr Normalität mit viel interdisziplinärem und interkulturellem Austausch zurückkehren.

II. Veranstaltungen

Hinweis

Bitte beachten Sie für das diesjährige Herbstprogramm die Ankündigungen auf den Webseiten von [FBG](#) und [FZG](#) sowie den [Blog der Gothaer Forschungseinrichtungen](#). Aufgrund des weiterhin nicht einschätzbaren Pandemieverlaufs kann es zu kurzfristigen Veranstaltungsänderungen/-absagen kommen.

Winterprogramm des FZG mit Online-Vorträgen

Wegen der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen finden die Vorträge am FZG bis auf Weiteres als Online-Veranstaltungen statt. Am 7. Januar 2021 hält um 17:15 Uhr Prof. Dr. Claire Gantet von der Universität Fribourg (Schweiz) einen Vortrag mit dem Titel „Die Verbreitung des Mesmerismus in Deutschland (1784–1815): Beispiele der Wissenszirkulation“, am 13. Januar geht es bei Dr. Annika Raapke (Universität Oldenburg) um postkoloniale Körpergeschichte, die anhand historischer Briefe entwickelt wird. Weitere [Veranstaltungen](#) bieten u. a. bildwissenschaftliche Überlegungen zur frühneuzeitlichen Naturdarstellung. Bitte melden Sie sich zur Teilnahme unter forschungszentrum.gotha@uni-erfurt an.

Diskussion „Was bedeutet Freiheit heute?“

Anlässlich des 500jährigen Erscheinens von Martins Luthers „Freiheitsschrift“, von der die FBG ein Exemplar als [UNESCO-Weltdokumentenerbe](#) bewahrt, fand am 30. Oktober eine von der FBG, dem Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Gotha sowie dem Freundeskreis der Bibliothek organisierte Festveranstaltung statt. In der Augustinerkirche zu Gotha diskutierten Bodo Ramelow, Ministerpräsident von Thüringen, und Prof. Dr. Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche Deutschlands, unter der Moderation von Dr. Catherine Newmark (Berlin). Die Veranstaltung ist zum Nachhören als Podcast beim [Deutschlandfunk Kultur](#) verfügbar.

Online-Workshop „Transkribieren – Kodieren – Annotieren“

Die FBG hat vom 26. bis 27. November 2020 zusammen mit dem [Editionenportal Thüringen](#) einen [Online-Workshop](#) veranstaltet, der sich neuen Technologien und Methodologien für historische Quellen in Crowd Sourcing und Citizen Science widmete. Die von Dr. Hendrikje Carius (FBG) und Martin Prell, M.A. (FSU Jena) geleitete Veranstaltung hat unterschiedliche Transkriptionstools, digitale Plattformen und Forschungsinfrastrukturen in den Blick genommen, mit denen sich Transkriptionen und Quelleneditionen erstellen lassen. Eine Publikation zum Themenfeld ist in der Reihe „DH&CS. Schriften des

Netzwerks für digitale Geisteswissenschaften und Citizen Science“ bei Vandenhoeck & Ruprecht in Planung.

Vorträge der FBG im virtuellen Workshop

Am 2. Dezember 2020 fand der von Prof. Dr. Albrecht Fuess (Universität Marburg) organisierte virtuelle Workshop „Cultural Heritage in Cyberspace: Preservation, Education, and Access“ statt, bei dem PD Dr. Monika Müller und Dr. Feras Krimsti (beide FBG) vorgetragen haben. Der Workshop war dem Thema „Digitization Phases, Techniques, and Software“ gewidmet und diente dem Austausch zwischen der Universität Marburg, der Middle East Virtual Library (MENALib) der Universität Halle, dem Projekt „Biblioteca Arabica“ der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, der Staatsbibliothek zu Berlin, der ägyptischen Nationalbibliothek Dar Al-Kutub und der FBG. Die Vorträge beleuchteten verschiedene Facetten des Managements der Digitalisierung von orientalischen Handschriften.

III. Erwerbungen

In diesem Quartal erwarb die FBG unter anderem ein Albumblatt des in Gotha lebenden und wirkenden Schriftstellers, Schauspielers und Lyrikers Friedrich Wilhelm Gotter (1746–1797). Auch eine Sammlung von zwölf Briefen konnte angekauft werden, die Eduard von Tempelty (1832–1919), Schriftsteller und Geheimer Kabinettsrat von Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha, an mehrere Adressaten und zu verschiedenen Anlässen schrieb. Außerdem kaufte die FBG ein Glückwunschsreiben zum Neuen Jahr 1740 von Äbtissin Elisabeth Ernestine Antonie von Gandersheim (1681–1766) an Herzog Luise Dorothea (1710–1767) von Sachsen-Gotha-Altenburg an.

Bedeutsam ist der Erwerb einer Abschrift der Erfurter Willkür von 1514, d.h. einer Sammelhandschrift, welche die Entwicklung des Stadtrechts in Erfurt und die Verschriftlichung von mündlich tradiertem Gewohnheitsrecht im Kontext des wachsenden Selbstbewusstseins spätmittelalterlicher Städte dokumentiert.

Für die Sammlung Perthes wurde der Nachlass des Gothaer Kartographen Hellmuth Wolf erworben. Wolf konzentrierte sich auf die Kartierung extraterrestrischer Objekte – den Mond und den Mars. Seine Karten und Globen von Mond und Mars sind bedeutende Zeugnisse der Gothaer Kartographie des 20. Jahrhunderts. Herausragend ist Wolffs Idee eines Mars-Globus, der zwar nicht realisiert wurde, dessen umfassende Vorarbeiten jedoch nunmehr dauerhaft für die Forschung gesichert sind.

Die FBG erwarb schließlich ein landesgeschichtlich bedeutsames Unikum. Der schmale Sammelband enthält drei kleine Drucke zur Geschichte Thüringens, die Johann Georg August Galetti (1750–1828), der spätere Direktor am Gymnasium Illustre in Gotha, im Jahr 1774 mit seinen beiden Zöglingen Ernst Friedrich von Schlotheim (1764–1832) und dessen Bruder Carl von Schlotheim auf Schloss Allmenhausen druckte. Ernst Friedrich von Schlotheim erlangte später als Paläobotaniker und Geologe große wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung. Sein Nachlass wird in der FBG bewahrt.

IV. Publikationen

Im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht (Göttingen) ist der von Christopher Spehr (Jena), Siegrid Westphal (Osnabrück) und Kathrin Paasch (FBG) herausgegebene Sammelband [„Reformatio et memoria. Protestantische Erinnerungsräume und Erinnerungsstrategien in der Frühen Neuzeit“](#) erschienen. Er thematisiert die für die protestantischen Konfessionen in der Frühen Neuzeit identitätsstiftende Erinnerung an die Reformation, wie sie

in Landschaften, Architekturen, Kunstgegenständen, Medaillen, Münzen, Handschriften, Alten Drucke, Musik und anderes mehr zum Ausdruck kommen konnte. Die insgesamt 17 Beiträge untersuchen, wie die Räume und Strategien der Reformationserinnerung genauer aussahen. Der Sammelband geht auf die Tagung „Reformation & Memoria. Neuere Forschungen zum Protestantismus in der Frühen Neuzeit“ zurück, die 2017 an der FBG stattfand.

Soeben ist in der Reihe „Herrschaft und soziale Systeme in der Frühen Neuzeit“ bei Vandenhoeck & Ruprecht ein von Markus Meumann, dem Wissenschaftlichen Geschäftsführer des FZG, mitherausgegebener Sammelband mit dem Titel „[The Military in the Early Modern World: A Comparative Approach](#)“ erschienen. Der globalhistorisch ausgerichtete Band stellt die Frage, was eigentlich gemeint ist, wenn in Bezug auf die Welt der Frühen Neuzeit von ‚Militär‘, ‚Armeen‘ oder ‚Streitkräften‘ die Rede ist. Die Beiträge zeichnen anhand von Beispielen aus Nordamerika, Ostasien sowie Ost-, West- und Zentraleuropa ein vielschichtiges Bild (para-)militärischer Konflikte und bewaffneter Kräfte in der Frühen Neuzeit. Der Band plädiert in diesem Zusammenhang für eine transnationale und transkulturelle Perspektive und eine reflektierte Anwendung moderner Begriffe auf frühneuzeitliche Phänomene, um diachrone und synchrone Unterschiede nicht zu verdecken.

Das für die Frühe Neuzeit zentrale Thema der Anthropologie untersucht der jüngst im Franz Steiner Verlag (Stuttgart) von Sascha Salatowsky (FBG) und Wilhelm Schmidt-Biggemann (Berlin) herausgegebene Sammelband „[De homine. Anthropologien in der Frühen Neuzeit](#)“. Er beleuchtet aus interdisziplinärer Sicht die vielfältigen Entwicklungen in den Wissenschaften und Künsten vom Menschen, der im Verlauf des 16. Jahrhunderts zum herausragenden Gegenstand philosophischer, theologischer, naturwissenschaftlicher, medizinischer und literarischer Forschungen wurde. Der Sammelband ist das Ergebnis der gleichnamigen Tagung, die 2016 an der FBG stattfand. Tagung und Sammelband konnten dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung realisiert werden.

Von Markus Friedrich (Hamburg) und Monika Müller (FBG) erschien beim De Gruyter-Verlag der Tagungsband „[Zacharias Konrad von Uffenbach. Büchersammler und Polyhistor in der Gelehrtenkultur um 1700](#)“. Von Uffenbach (1683–1734) – Patrizier und Bürgermeister in Frankfurt – zählte zu den herausragenden Sammlern und gelehrten Netzwerkern seiner Zeit. Im Laufe seines Lebens erwarb er rund 40.000 Bücher und Handschriften, von denen sich viele heute noch lokalisieren lassen. Die Beiträge des Bandes beleuchten das Thema aus der Perspektive der Geschichtsforschung, der Philosophie- und Wissensgeschichte, der Handschriftenkunde, der Kunstgeschichte und der Germanistik. Eingangs werden zeitgenössische Phänomene wie die Entwicklung der Privatbibliothek und das Selbstverständnis des Polyhistor analysiert, gefolgt von Beiträgen speziell zu Uffenbachs Sammlungs- und Wissenskonzeption, zu seinem Netzwerk und seinen Kontakten mit Gelehrten und zum Buchhandel.

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter unter demselben Link jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum

Universität Erfurt
Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
Forschungszentrum Gotha (FZG)
Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha
Schloss Friedenstein
99 867 Gotha

Redaktion:
Forschungsbibliothek Gotha
Dr. Sascha Salatowsky
Tel.: +49 (0) 361 737 5562
Fax: +49 (0) 361 737 5539
E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de
Homepage: <http://www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb>
Blog: <https://blog-fbg.uni-erfurt.de/>
Twitter: [@FBGotha](https://twitter.com/FBGotha)

Forschungszentrum Gotha
Annika Goldenbaum
Tel.: +49 (0) 361 737 1711
Fax: +49 (0) 361 737 1739
E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de
Homepage: <http://www.uni-erfurt.de/forschungszentrum-gotha>

Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha
Dr. Timo Bonengel
Tel.: +49 (0) 361 737 1601
E-Mail: verbund.gotha@uni-erfurt.de
Blog: <http://www.gotha3.de>